



Abb. 1185. Bau-Verein zu Hamburg, Aktiengesellschaft, Stellbergstraße.  
Architekten Ernst Vicenz und Wilh. Behrens.

Anlagen in Eilbecktal (Abb. 1183 und 1184) mit 289 Wohnungen, 1907/08 ein kleinerer Bau an der Bismarckstraße und 1910 eine sehr hübsche Häusergruppe in Barmbeck an der Pestalozzistraße mit 232 Wohnungen. (Abb. 1185 und 1186.) Alle diese Bauten bestehen aus Häusern mit drei bis vier Obergeschossen. In den Jahren 1908 bis 1910 hat der Bau-Verein auch ein größeres Gelände in ländlicher Gegend von Fuhlsbüttel mit kleinen Einzelwohnhäusern bebaut; nach einem vorausgegangenen, sehr reich besetzten Wettbewerbe, aus dem als Sieger der Architekt H. Stumpf in Darmstadt hervorging, sind 22 kleine Häuser mit 56 Wohnungen gebaut worden, die eine sehr ansprechende Siedlung darstellen (Abb. 1187 und 1188); der Geschäftsbericht des Bau-Vereins sagt aber: Leider hat sich herausgestellt, daß trotz aller Sparjamkeit diese Gartenkolonie unrentabel ist und Zuschüsse verlangt. Ganz neuerdings hat der Bau-Verein einen größeren Platz im Sanierungsgebiete der südlichen Neustadt — Herrengraben, Rehloff- und Pasmannstraße — mit einer Gruppe von 16 Häusern bebaut; 15 von diesen enthalten 171 Wohnungen, eines dient zum Ledigenheim, in dem unverheiratete Arbeiter Schlafstelle und Verpflegung, Aufenthalts- und Unterhaltungsräume finden. Abgesehen von diesem Ledigenheim verfügt der Bau-Verein zurzeit über 1736 Wohnungen. Ohne den zuletzt erwähnten Bau betragen die aufgewendeten Platzkosten im ganzen 1497220 Mark, die Baukosten 6542337 Mark, zusammen 8039557 Mark. (Abb. 1189 bis 1196.)



Abb. 1186. Bau-Verein zu Hamburg, Aktiengesellschaft,  
Ecke Stellberg- und Pestalozzistraße.  
Architekten Ernst Vicenz und Wilh. Behrens.